

Jahresauftakt 2016

Kreditsparte der Sparkasse wächst außerordentlich stark



„Im oberen Volmetal wird weiterhin stark investiert,“ so der Vorstand der Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen beim Pressegespräch zum Jahresauftakt 2016.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2015 war für die heimische Sparkasse in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich. Der Sparkassenvorstand blickt zurück auf zahlreiche Veränderungen, durchgeführte Projekte und eine gute wirtschaftliche Entwicklung.

Geschäftliche Entwicklung im Jahr 2015

„Wir setzen uns seit Jahren hohe Ziele – aber dass diese Planung 2015 am Ende noch so stark übertroffen wurde, hat uns selbst überrascht. Unsere Bilanzsumme ist im vergangenen Jahr um über 30 Mio. Euro auf 703,4 Mio. Euro angestiegen. Ein Zuwachs von 4,6 % und damit dreimal so hoch wie der Durchschnitt aller Sparkassen in Westfalen-Lippe.“

Das kräftige Wachstum führt der Vorstand in erster Linie auf ein wiederum sehr starkes Kreditneugeschäft zurück. „Wie auch schon in den Jahren 2013 und 2014 durften wir auch im Jahr 2015 vor allem die exportstarke mittelständische Industrie mit hohen Investitionsmaßnahmen begleiten,“ erklärt Vorstandsvorsitzender Wolfgang Opitz. Insgesamt stellte die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen 89,6 Mio. Euro neue Kredite und Darlehen zur Verfügung, ein Zuwachs von über 21% gegenüber dem Vorjahr. „Neben den hohen Zuwächsen im gewerblichen Kreditgeschäft erreichte das Wachstum im privaten Darlehensbereich 51,5%,“ so Wolfgang Opitz.

Das weiterhin niedrige Zinsniveau war für mehr Sparkassenkunden als sonst ein Impuls, in Wohnungseigentum zu investieren. Die Sparkasse konnte im Jahr 2015 über 37 Mio. Euro an privaten Wohnungsbaukrediten und öffentlichen Förderkrediten bereitstellen,“ erklärt Wolfgang Opitz.

Um das günstige Zinsniveau über die gesamte Darlehenslaufzeit von häufig 30 Jahren abzusichern, entscheiden sich immer mehr Häuslebauer für den Abschluss eines Bausparvertrages. „Das führte dazu, dass im Jahr 2015 Bausparverträge mit einem Volumen von mehr als 15 Mio. Euro gezeichnet wurden,“ so der Sparkassenvorstand.

Kurzfristige Einlagen wachsen immer weiter

Das niedrige Zinsniveau zeigte auch deutliche Auswirkungen bei den Kundeneinlagen. „Immer mehr Anleger schichten ihr Ersparnis aus Sparkassenbriefen oder Festzinsanlagen um auf kurzfristige Tages- oder Termingeldkonten. Das führte zu einem weiteren Anstieg der kurzfristigen Einlagen auf 158 Mio. Euro, das sind rund 45% der gesamten Kundeneinlagen der Sparkasse,“ erklärt Wolfgang Opitz.

Anlagealternativen

Anlagealternativen sahen viele Sparkassenkunden im Bereich der Investmentfonds – ein Trend, der bereits im Jahr 2014 zu erkennen war; hier wuchs das Anlagevermögen der Sparkassenkunden um 10% auf rund 46 Mio. Euro. „Das Wertpapiersegment bietet in Zeiten des Niedrigzinsniveaus interessante Alternativen,“ so Wolfgang Opitz und erklärt: „Speziell dafür gibt es fünf Vermögensexperten in der Sparkasse im S-Vermögensmanagement, wo z.B. Aktien, Investment- und Immobilienfonds gute Anlagemöglichkeiten bieten. Wichtig ist heutzutage, sein Vermögen möglichst breit zu streuen.“

Veränderungen zum Wohl der Region

Im Jahr 2015 hat die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen die Weichen Richtung Zukunft neu gestellt. Viele Veränderungen wurden angepackt und zahlreiche Projekte gemeistert. „Als Sparkasse, die sehr eng mit der Region Kierspe und Meinerzhagen verbunden ist, haben wir immer zwei Seiten im Blick: Einerseits ist es unser Anspruch, in der Fläche präsent und den Menschen nahe zu sein. Andererseits müssen wir wirtschaftlich auf soliden Beinen stehen, um unseren Aufgaben dauerhaft gerecht werden zu können. Nur wenn eine Sparkasse stabil ist, profitiert auch die gesamte Region davon,“ verdeutlicht Vorstandsmitglied Roman Kappius.

Viele Sparkassenkunden nutzen heute mehr denn je auch die Möglichkeiten des modernen und mobilen Bankings. Der Sparkassenvorstand macht klar, dass es noch nie so bequem und flexibel war wie heute: „Wir unterhalten in Kierspe und Meinerzhagen 10 Geldautomatenstandorte und sorgen so für eine flächendeckende Versorgung mit Bargeld, Kontoauszugsdruckern und Überweisungsterminals. Wenn der Kunde es wünscht, hat er die Möglichkeit, dass sein Bargeld mit unserem Bargeld-Bring-Service nach Hause kommt. Gleichzeitig kann in den meisten Geschäften vor Ort bequem mit SparkassenCard oder Kreditkarte bezahlt werden. Zudem nutzen immer mehr Kunden für alltägliche Bankgeschäfte das Internet oder Apps. 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche ist somit ‚Banking mit der Sparkasse‘ möglich.“

Das sich ändernde Kundenverhalten und die stetig wachsenden technischen Möglichkeiten bleiben nicht folgenlos für das klassische Filialnetz. „Wir müssen die digitale Technik, die unseren Kunden viel Komfort ermöglicht, intelligent mit unseren Beratern vor Ort verknüpfen,“ folgert Roman Kappius.

Es kommt darauf an, dass ein Finanzdienstleister im Interesse der Menschen handelt.

„Uns ist eine qualifizierte und umfassende Beratung unserer Kunden sehr wichtig. Deshalb haben wir – im Unterschied zu anderen regionalen Kreditinstituten – zwei vollwertige Hauptstellen – Eine in Kierspe, eine in Meinerzhagen. Wir bezeichnen sie als vollwertig, weil an beiden Standorten das gesamte Spektrum unserer Leistungen verfügbar ist: Anlage- und Vermögensberatung, VersicherungsCenter, ImmobilienCenter, Vermögensmanagement bis hin zur Firmenkundenbetreuung und Baufinanzierung,“ verdeutlicht Roman Kappius. Da die Wege sowohl in Kierspe als auch in Meinerzhagen kurz seien, ist der persönliche Finanzberater schnell erreichbar, auch wenn sein Büro in der Hauptstelle ist. Der Sparkassenvorstand weist darauf hin, dass Beratungen auch jederzeit auf Wunsch beim Kunden zuhause stattfinden können.

In der Region. Für die Region.

Auch im vergangenen Jahr stellte die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen wiederum über 100.000,- Euro für Vereine sowie wohltätige, soziale sowie kulturelle Zwecke zur Verfügung. „So leisten wir einen wichtigen Beitrag, um das Leben und Zusammenleben vor Ort aktiv mitzugestalten,“ erklärt Wolfgang Opitz. Die Kindergärten in Kierspe und Meinerzhagen profitierten davon genau so wie Sportvereine, Feuerwehren, Schulen oder soziale und kulturelle Träger.

Damit wir das Engagement weiter ausbauen können, haben wir das interaktive Spendenprogramm „GiroCents“ eingeführt. Hierbei spenden die teilnehmenden Sparkassenkunden jeden Monat automatisch die Centbeträge des jeweiligen Monatsend-Saldos und können mitbestimmen, für welchen Zweck die gesammelten Spenden verwendet werden sollen. Die Sparkasse verdoppelt dabei den gesammelten Spendentopf. „Das Projekt läuft Schritt für Schritt an. Bislang kamen auf diese Weise ein paar hundert Euro zusammen. Jeden Monat werden es mehr. Wir laden jeden unserer Kunden herzlich ein, sich an GiroCents zu beteiligen. Der jeweilige Spendenbetrag beläuft sich ja auf maximal 99 Cent im Monat – im Schnitt sind es 50 Cent. Mit diesen wenigen Cents wird in der Summe viel bewegt,“ erklärt Wolfgang Opitz.

Aktuell stellt die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen mit GiroCents die großen sozialen Trägervereine „Mittendrin“ und „Hand in Hand“ in den Fokus. Erste Anträge weiterer Interessenten liegen bereits vor. „GiroCents soll sich langfristig etablieren und wir würden uns freuen, wenn möglichst viele daran mitwirken, über diesen einfachen Weg eine Menge gutes in der Region zu bewegen,“ so Wolfgang Opitz.

Neue Wege

Im Jahr 2016 möchte die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen ihre Dienstleistungen weiter verbessern: „Wir wissen, dass es einen hohen Bedarf an Sicherheit gibt. Deshalb werden wir die Kundenmietfächer in den Tresoranlagen in Kierspe und Meinerzhagen weiter ausbauen,“ so Roman Kappius.

Einen weiteren hohen Stellenwert hat auch das multimediale Banking. Im Sommer wird es eine gründlich überarbeitete Internetpräsenz der Sparkasse geben, die noch mehr Möglichkeiten im Onlinebanking bietet. „Wir denken zudem über Beratungsgespräche per Online-Chat nach, da viele unserer Kunden entweder außerhalb wohnen oder Beratungsgespräche nicht zu den regulären Öffnungszeiten wahrnehmen können,“ so Wolfgang Opitz.

Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Einführung von paydirekt – dem neuen Internetbezahlsystem der deutschen Banken und Sparkassen. „Es gibt bereits populäre ausländische Bezahlverfahren, die in Deutschland zahlreiche Nutzer haben. Jedoch ist für den Verbraucher oft nicht transparent, dass er mit jedem Bezahlvorgang sensible Daten preisgibt. Kein Verbraucher weiß,

was mit diesen Daten passiert und wer sie in welcher Weise verwendet,“ verdeutlicht Wolfgang Opitz. Diese Sicherheit verspricht paydirekt, das im Frühjahr 2016 flächendeckend in der Sparkassen-Finanzgruppe bereitgestellt wird.

„Als Sparkasse sind wir nah bei den Menschen und werden auch in Zukunft nach besten Kräften daran arbeiten, die Region weiter zu fördern und aktiv mitzugestalten. Die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen steht auf einer wirtschaftlich gesunden Grundlage, so dass wir auch weiterhin in der Lage sind, der großen Nachfrage nach Finanzierungen und Dienstleistungen in vollem Umfang gerecht zu werden,“ so der Sparkassenvorstand.

**„Wir wollen ganz im Sinne unseres Gründungsauftrags
alle Menschen im Geschäftsgebiet gut versorgen.“**

Entwicklung:

- | | | |
|----|---|------------------------------------|
| 1) | Bevölkerung in
Kierspe und Meinerzhagen
Davon Sparkassenkunden: | rd. 37.000 Einwohner
rd. 28.600 |
| 2) | Girokontoeröffnungen
im Jahr 2015: | 1.442 Stück |
| 3) | Kundenvermögen
zum 31.12.2015: | rd. 440 Mio. Euro |